

undt die incumbenz das gantze Regiment zue bewehren, über sich genommen, wie bekandt unnd nach fleissigem nachwerben so wohl mündtlichen als schriftlichen bis dahin noch das geldt noch die gewehr bkommen mögen, dardurch sie in grosse kösten unndt unglegenheit geworffen werden."

"Nit minder beschweren unns die Ufficiali del Soldo wider den ustrukhlichen articul der Capitulation mit underschidtlichen praetensionen, da doch wir bis da hin einigess diensts sonder des widerspils zue berüehmen."

Sie möchten sie bitten, diese ihre Beschwerden zur Kenntnis zu nehmen und sich beim Gubernatoren [Juan Thomas Enriquez de Cabrera y Toledo, Marqués de Melgar,] sowie beim Ambassadorsen [Aeneas Crivelli] mit Rekommendationsschreiben für sie einzusetzen. Schliesslich könne ihnen als Bedienstete des Königs [Karl II.] kaum zugemutet werden, aus eigenen Mitteln einen ganzen Monatsold vorzuschiesse. Desgleichen ersuche man sie, sich für die genannten drei Hauptleute verwenden zu wollen.

Kopie
AH 30, 291-292 - Blatt 292 leer

136

[1684 November 26.]

PROJEKT [DER X ORTE, D.H. DER IM THURGAU REG. VII ORTE UND DER III STAEDTE BERN, FREIBURG UND SOLOTHURN] BETREFFEND DEN STREIT MIT DER STADT KONSTANZ UM DIE JURISDIKTION AUF DEM BODENSEE

Nachdem die eidg. Ehrengesandten, welche jüngsthin auf der Konferenz in Oehningen gewesen, allwo man mit dem kaiserlichen Gesandten [Franz Christoph] Ressler [von Gammerschwang] und den Abgeordneten der Stadt Konstanz den Jurisdiktionsstreit auf dem Bodensee besprochen habe, zurückgekehrt seien, habe man ihren Gesandten auf die gegenwärtige Tagsatzung in Baden ein Dokument mit folgenden Punkten mitgegeben: s. EA VI 2, 124 k

Kopie, vermutlich aus der Kanzlei von Frauenfeld
AH 30, 293-294 - Blatt 294^r leer